



**Sozialdemokratische Partei
Stadt Schaffhausen
Grossstadtratsfraktion**

www.sp-sh.ch

Peter Neukomm – Pilatusstrasse 56 – 8203 Schaffhausen

Grossstadtratspräsident
Thomas Hauser
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 6. September 2008

Sehr geehrter Herr Präsident

Die Unterzeichnenden ersuchen Sie höflichst, folgenden Vorstoss auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrats aufzunehmen:

Postulat: Sozial- und ökologisch nachhaltiges Beschaffungswesen

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Bund, Kantone und Gemeinden beschaffen jährlich für über 36 Milliarden Franken Waren, Dienstleistungen und Bauten. Der Anteil der Gemeinden an diesen Beschaffungen beträgt rund 43%. Die öffentliche Hand übt damit eine erheblich Marktmacht aus. Sie soll im globalisierten Beschaffungswesen eine Vorbildrolle für sozial und ökologisch nachhaltiges Marktverhalten übernehmen und mit ihrem Verhalten das Nachfragepotential in diesem Bereich steigern.

Im Rahmen der Kampagne „Kehrseite – Keine Ausbeutung mit unseren Steuergeldern“ fordert das Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH Gemeinden und Kantone deshalb dazu auf, beim Einkauf von Gütern und Dienstleistungen auf faire Produktionsbedingungen zu achten. Sie können von ihren Lieferanten verlangen, dass sie insbesondere bei Produkten aus dem Ausland den Nachweis für faire Herstellungsbedingungen erbringen. Das geltende internationale, nationale, wie kantonale Recht (IVÖB und VIVÖB) belässt der öffentlichen Hand nicht nur unter dem WTO-Schwellenwert einen erheblichen Handlungsspielraum zur Berücksichtigung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeitskriterien. Es gibt hierzu verschiedene taugliche Mittel und Massnahmen (z.B. vertragliche Einforderung der Einhaltung von ILO-Kernarbeitsnormen bei Produktion und Transport, Selbstdeklarationen, Beitritt zur IGOEB, Dialog mit Promotoren des fairen Handels, Zusammenschluss von Städten und Gemeinden, Berücksichtigung von Sozialzertifizierungen [SA 8000] und Sozialstandards [BSCI]). Die Stadt Schaffhausen soll in diesem Bereich auch eine Vorbildfunktion übernehmen.

Darum ist der Stadtrat zu beauftragen, dem Stadtparlament Bericht darüber zu erstatten, wie die städtische Verwaltung und die städtischen Betriebe bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen faire und ökologische Produktionsbedingungen gewährleisten, insbesondere mit welchen Massnahmen bei der Beschaffung künftig faire Lohn- und Arbeitsbedingungen auch für ausländische Produkte sichergestellt werden.

Die Postulanten:

(Handwritten signatures of the petitioners)